

Der Schnipsel

Einen haben wir noch! Und zwar mit richtig viel Musik. Der Aufruf an die Gruppensieger ihre Partien einzuschicken und dafür kostenlos an der HSK Weihnachtsfeier teilzunehmen, hat in Form von acht Partieanalysen Früchte getragen. Zusätzlich hat unser Gast Alfred Parvanyan eine Partieanalyse beigesteuert. Außerdem hat Theo Gollasch für seine B-Gruppe einen Abschlussbericht inklusive Partieanalyse geschrieben. Abgerundet wird die letzte Ausgabe mit Impressionen von der HSK Weihnachtsfeier am 09. Dezember 2016. Damit verabschiedet sich die Redaktion um Helge Hedden und Kevin Schreiber und wünscht schöne Feiertage sowie eine erfolgreiche Saison in der HMM. Viel Spaß beim Nachspielen!

Uksini Bardhyl (2298) – Parvanyan Ashot (2262) [A69]

HSK Klubturnier A-Gruppe 23.09.2016 (2), 05.12.2016

1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.Sc3 Lg7 4.e4 d6 5.f4 0-0 6.Sf3 c5 7.d5 e6 8.Le2 [8.dxe6 fxe6 9.Ld3 Sc6 10.0-0 Sd4! 11.Sxd4!? (11.Ld2 a6! (11...Ld7 12.Sxd4 cxd4 13.Sb5 Db6 14.a4 a6 15.a5 Dc6 16.Sxd6 Dxd6 17.e5 Dc7 18.exf6 Txf6 19.Dg4↑) 12.Tb1 Ld7=) 11...cxd4 12.Sb5 e5 13.fxe5 Sg4 (13...dxe5 14.c5 Le6 15.Lg5=) 14.exd6 Dh4 15.Txf8+ Lxf8 16.h3 Df2+ 17.Kh1 Lg7 18.hxg4 Le5 19.Le2 Dh4+ 20.Kg1 Le6 21.Sxd4 Tf8 22.Sf3 Txf3 23.Lxf3 Ld4+ 24.Dxd4 De1+ 25.Kh2 Dh4+=] **8...exd5 9.cxd5** [9.exd5 Te8 10.0-0 Lf5 11.Ld3 Dd7 12.Dc2 Lxd3 13.Dxd3 Sa6=] **9...Sbd7** [9...Te8 10.e5 (10.Sd2 Sg4 11.Lxg4 Dh4+ 12.g3 Dxd4 13.Dxd4 Lxg4 14.Sb5 Sa6 15.Sxd6 (15.h3 Txe4+ 16.Sxe4 Lf3 17.Th2 Lxe4 18.Le3 Sb4♙) 15...Ted8 16.h3 (16.Sxb7? Txd5! 17.h3 Th5♙) 16...Lf3! 17.Sxf3 Txd6 18.Th2 b6 19.Te2 f5 20.e5 Txd5 21.Kf2 Sc7=) 10...dxe5 11.fxe5 Sg4 12.e6 fxe6 13.Lg5 Db6 14.Dd2 c4 15.0-0-0 Sd7♙] **10.0-0 Te8 11.Sd2** [11.Dc2 De7 12.Te1 Sb6= Banikas-Radjabov 2010 0-1] **11...c4!?** [11...a6 12.a4 Tb8 13.Kh1 Dc7 14.e5 dxe5 15.Sc4 b5 16.axb5 axb5 17.fxe5 Sxe5 18.Sxe5 Txe5 19.Lf4 c4 20.Dd4 Sd7 21.d6±] **12.Kh1** [12.Lxc4? Sc5 13.f5 Sfxe4 14.Scxe4 Sxe4 15.Sxe4 Txe4 16.Ld3 Db6+ 17.Kh1 Lxf5! 18.Lxe4 Lxe4♙; 12.e5 dxe5 13.Sxc4 Sb6 14.fxe5 Sfxd5 15.Sd6 Sxc3 16.bxc3 Tf8=] **12...b5 13.Sxb5 Sxe4 14.Sxe4 Txe4 15.Lf3?** [15.Sxd6 Td4 16.Dc2 Sb6 17.Sxc8 Txc8 18.Le3 Txd5 19.Tad1=] **15...Te7 16.Sxd6 La6 17.Se4 c3 18.Sxc3** [18.d6 Txe4 19.Lxe4 cxb2 20.Lxb2 Lxb2 21.Tb1 Tb8♙] **18...Lxf1 19.Dxf1 Tb8 20.f5 Te8! 21.Se4 Lxb2 22.Lxb2 Txb2 23.Td1 Dh4 24.Sd6 Te3 25.fxg6 hxg6 26.Sc4 Txf3 0-1**

WFM Schmidt,Jade (2082) – Homm,Marc Michael (1994) [D36]

HSK Klubturnier B1-Gruppe (4), 05.10.2016

1.d4 Auf die Partie gegen Marc war ich im Vorfeld besonders gespannt. Der Spielstärkeunterschied schien auf dem Papier nicht übermäßig groß und wir hatten bis dato noch kein Duell auf den 64 Feldern ausgetragen. Meine Vorbereitung wurde allerdings dadurch erschwert, dass die letzten aussagekräftigen Partien von Marc in der Datenbank schon viele Jahre alt waren...ich konnte also nur grob mutmaßen, welche Eröffnung aufs Brett kommen würde. **1...d5 2.c4 e6** das abgelehnte Damengambit. Als eingefleischter d4-Spieler gehen die nächsten Züge dieser bekannten Erwiderung locker von der Hand, zumal ich das auch mit Schwarz hin und wieder selbst spiele. **3.Sc3 Sf6 4.Lg5 Le7 5.e3 0-0 6.cxd5** mein Faible für die Abtauschvariante dürfte für meinen Gegner keine Überraschung gewesen sein. **6...exd5 7.Ld3 c6 8.Dc2 h6** Dieser Zug kommt in vielen Abspielen früher oder später vor; häufig sieht man ihn als Reflex auf den (in)direkten Angriff des Punktes h7. Persönlich bevorzuge ich hier Sbd7 mit anschließender Überführung nach f8 und ggf. g6, aber das ist Geschmackssache. **9.Lh4 Sbd7 10.Sge2** im Vorteilssinne ist dieser Zug gegenüber Sf3 zu bevorzugen, da er Aktivität im Zentrum vorbereitet. **10...Te8 11.f3 c5 12.0-0 c4** Bis hierhin spielten beide Seiten sehr schnell; c4 war der erste recht neue Zug für mich. Flexibler ist die Läuferentwicklung mittels b6, da Schwarz sich noch nicht festlegt, ob er auf d4 mal tauschen möchte. **13.Lf5 Sb6?!** es sieht logisch aus, den Lc8 zu demaskieren und abzutauschen. Auf b6 leistet der Springer allerdings nichts und steht im Zweifel nur einem Bauernsturm mit b5-b4 usw. im Weg. Sf8 ist daher vorzuziehen. **14.Lf2 Lxf5 15.Dxf5 Dd7 16.Dc2** Durch den Damentausch würde Weiß Gewinnpotenzial aus der Stellung nehmen, das war nicht meine Absicht. **16...Ld6 17.Kh1N** dieser Zug ist Standard zur Vorbereitung von Zentrumsaktionen von Weiß, an dieser Stelle aber eine Neuerung. h3 wurde noch 2 Mal gespielt, aber mir missfällt die Felderschwächung auf g3. **17...Dc6** Schwarz möchte weißes e4 maximal erschweren. **18.Tae1 Te6?** plant die Turmverdopplung in der e-Linie, wieder gegen e4 gerichtet. Aus prinzipieller Erwägung darf diese Ansammlung der schwarzen Figuren auf der 6. Reihe aber nicht funktionieren. Die Stellung schreit nach einer taktischen Antwort. **19.e4!** etwas Rechenkraft

und Mut zum Risiko gehören sicher zu diesem Zug. Aber wenn Weiß den schwarzen Aufbau bestrafen will, geht es nur so. **19...Lb4** geht dem Kampf aus dem Weg. [19...dxe4 20.d5! wäre die kritische Fortsetzung gewesen. 20...Sfxd5 (20...Sbxd5 21.Sd4 Dd7 (21...Sb4 22.Dd2 Dd7 23.Sxe6 Dxe6 24.Sxe4 Sd3 25.Sxd6 Dxd6 26.Te2 wäre mit dem starken Sd3 als Kompensation für die Qualität die beste schwarze Fortsetzung gewesen.) 22.Sxd5 Sxd5 23.Sxe6 exf3 (23...Dxe6 24.Dxe4 Dxe4 25.Txe4+-) 24.Ld4! fvg2+ 25.Dxg2 fxe6 26.Txe6!+-) 21.Sd4 Sb4 22.Db1 Dd7 23.Sxe6 exf3 (23...Dxe6 24.Txe4±) 24.Sd4 fvg2+ 25.Kxg2 Sd3 26.Te4 Sf4+ 27.Txf4 Lxf4 28.Df5 und die aktiven weißen Figuren sollten stärker sein als die 3 Bauern.] **20.e5** Attacke! **20...Sh7 21.f4** diese Bauernwalze hielt ich für stärker als das naheliegende Sf4, was aber sicher auch gut ist. **21...g6 22.Le3?** ein strategischer Fehler, der mir bewusst wurde, als ich die Figur losließ. Weiß muss natürlich direkt mit dem Zug f5 weiter vorstoßen. **22...f5!** schwächt sich langfristig wahrscheinlich tödlich, aber erstmal ist die weiße Angriffswelle gestoppt und der Anziehende muss die Partie quasi ein zweites Mal gewinnen. **23.Tf3!** [23.g4 wäre womöglich schon direkt gegangen, aber die Folgen konnte ich nicht hundertprozentig klar überblicken. 23...fxg4 24.f5 Txe5 25.dxe5 d4+ 26.Kg1 d3 27.Dd2 dxe2 28.Dxe2 gxf5 29.Txf5→] **23...Kg7 24.Tg1 h5 25.h3 Th8 26.g3** Weiß muss den König aus der Ecke befreien, um ggf. nach g4 die h-Linie öffnen zu können. Schwarz versucht, den weißen Durchbruch so lange wie möglich zu verhindern. **26...Sf8** gruppiert den Springer auf das Blockadefeld e6 um. Mein Gegner verkehrte hier bereits in großer Zeitnot, sodass ich bestrebt war, ruhige Züge zu machen, die keine forcierten Folgen haben. Die Stellung ist praktisch und psychologisch ganz schwer zu spielen für Schwarz, da er nur abwarten kann. **27.Kg2 Te7 28.Kf1 De6** die Dame als Blockadefigur ist selten eine gute Idee; das wünschenswerte Se6 erlaubt allerdings direkt g4 mit starkem Angriff. **29.Tf2 Kf7 30.Tgg2 Ke8 31.Sg1** strebt nach g5 und verbessert damit nachdrücklich die Position des Springers. Da die Stellung (noch) geschlossen ist, kann Weiß sich dieses zeitaufwendige Manöver leisten. **31...Tg7 32.Sf3 Le7 33.a4!** nach einigem Lavieren am Königsflügel macht Weiß klassisch eine zweite Flanke auf. **33...a6 34.a5+-** jetzt wird Schwarz endgültig eingeschnürt. **34...Sbd7 35.Kg1 Ld8 36.Da4 Dc6 37.Da2** nach dem Damentausch wird der a5 schwach, das ist nicht die weiße Idee. **37...Se6 38.Tc2** die schwarzen Figuren treten sich unkoordiniert auf den Füßen herum. **38...Sb8 39.b3!** knackt die schwarze Bauernkette und öffnet die c-Linie für die weißen Türme. **39...Tc7??** stellt die Partie taktisch ein. [39...h4 40.g4 b5 41.axb6 fvg4 42.hxg4 h3 43.Th2 Lxb6 hätte Schwarz trotz schlechter Stellung noch praktische Chancen gegeben.] **40.bxc4 Dxc4 41.Sxd5 Dxa2 42.Sxc7+ Sxc7 43.Txa2** der weiße Vorteil ist überwältigend, nun geht es nur noch um ein schnelles Ende. **43...Sd5 44.Ld2 Th7 45.Tc2 Sc6 46.Tc5 Td7 47.g4** öffnet weitere Linien für die weißen Figuren und gegen den schwarzen König. **47...hxg4 48.hxg4 Le7 49.Tc1 Scb4 50.gxf5 gxf5** jetzt ist es forciert aus. **51.e6 Td8 52.Tg8+ Lf8 53.Lxb4 Sxb4 54.Tc7** und gegen die Drohungen e7 und/oder Tf7 mit baldigem Matt hat Schwarz keine Verteidigung mehr. Eine in vielerlei Hinsicht lehrreiche Partie, die – zumindest aus weißer Sicht;-) – viel Spaß gemacht hat! **1-0**

Weihrauch, Jakob (1794) – Kurth, Michael (2001) [C42]

HSK Klubturnier B2-Gruppe (9), 02.12.2016

[Köbi]

1.e4 e5 2.Sf3 Sf6 Ich habe mich ziemlich lange auf viele verschiedene Eröffnungen gegen 1.e4 vorbereitet, aber mit Russisch habe ich nicht gerechnet. Das hat mich schon etwas frustriert. **3.Sxe5 d6 4.Sf3 Sxe4 5.Sc3 Sxc3 6.dxc3 Le7 7.Le3 Sc6 8.Dd2 0-0 9.0-0-0** Weil ich unbedingt auf Sieg spielen wollte, um eine Chance zu haben, die Gruppe zu gewinnen, habe ich einen Aufbau mit langer Rochade gewählt. **9...Le6 10.Kb1 Se5 11.Sd4 Sc4 12.Dc1?!** 12. Dd3 ist eine der Hauptvarianten und wäre hier besser gewesen. [z. B. 12.Dd3 Ld5 13.Df5 Sxe3 14.fxe3 Lc6 15.Sxc6 bxc6±] **12...Sxe3 13.Sxe6 fxe6?!** [13...Dc8! 14.Dxe3 Dxe6 15.Df3 c6 16.Ld3=] **14.Dxe3 Tf6 15.Lc4?!** [15.g3!? mit der Idee 16.Lh3 wäre besser: 15.g3 c6 16.Lh3 e5 17.f4 exf4 18.gxf4 Kh8 19.Tde1±] **15...d5 16.The1 Ld6 17.Ld3 Df8 18.f3** [18.c4 Th6 19.g3 Lc5 20.De5 Dd6 21.Dxd6 Lxd6 22.cxd5 exd5 23.h4=] **18...c5 19.c4 h6?** 19...g6 wäre deutlich besser, um keinen Angriff auf den weißen Feldern zuzulassen. Das ist vor allem auch deshalb wichtig, weil Schwarz keinen weißfeldrigen Läufer mehr hat. [19...g6 20.cxd5 exd5 21.g3 Df7 22.f4 d4 23.De2 Kg7 24.h4± h5 25.Lc4] **20.cxd5 exd5 21.c4 dxc4 22.Lxc4+ Kh8 23.Ld3!?** Der Läufer kehrt auf das Feld d3 zurück, wo er mit der Dame eine Batterie aufbauen kann. **23...Tb8 24.De4 g6?!** Besser wäre Dg8, um die Königsstellung nicht noch mehr zu schwächen. **25.g4!** Jetzt wird es sehr schwer für Schwarz, den weißen Angriff zu stoppen. **25...Lxh2?** Wohl der Verlustzug. Öffnet Weiß die h-Linie und die schwarze Stellung ist kurz vor dem Zusammenbruch. [25...Lf4 26.Lc2 Dg7 27.Td5 Tb6 28.Lb3±] **26.g5+- Tb6 27.Th1 Df4?! 28.De2 c4** [28...h5 29.Txh2 Kg8 30.Lc4+ Kf8 31.Te1+-] **29.Lxc4 Tc8 30.Txh2 Dxc4 31.Txh6+ Kg8 32.Td8+! Txd8 33.Dxc4+** Hier gab Schwarz auf. Mit etwas Glück habe ich so die B-Gruppe gewonnen, weil in der anderen Partie Michael Kotyk gegen Alfred Parvanyan gewinnen konnte. **1-0**

Von eben diesem Alfred Parvanyan stammt die nächste Partie, der seinen Gewinn gegen Jakob Weihrauch analysiert:

Parvanyan Alfred (2023) – Weihrauch Jakob (1830) [E17]

HSK-Klubturnier B2-Gruppe (1) 16.09.2016

1.Sf3 Sf6 2.c4 e6 3.g3 b6 4.Lg2 Lb7 5.0-0 Le7 6.d4 0-0 7.Te1!? [7.Sc3 Se4 8.Ld2 Lf6 9.Tc1 (9.Se5 Sxc3 10.Lxc3 Lxg2 11.Kxg2 c5 12.dxc5 bxc5 13.Dd6 Db6 14.Tfd1 Dxd6 15.Txd6 Le7 16.Td2 d6=) 9...Sxd2 10.Dxd2 d6=] 7...d5 8.cxd5 Sxd5?! [8...exd5 9.Sc3 Sbd7 10.Lf4 c5 11.dxc5 Sxc5 12.Tc1 Sfe4 13.Sd4 Sxc3 14.Txc3 Lf6=] 9.e4 Sf6 10.Sc3 c5?! [10...Sbd7 11.Lf4 Sh5 12.Le3 Shf6 13.Sd2±] 11.d5 exd5 12.exd5 a6 13.Se5 Se8? [13...Ld6 14.Sc6 Dd7 15.Lf4 Lxf4 16.gxf4 Dd6 17.Df3±] 14.d6?! [14.Sc6 Sxc6 15.dxc6 Lc8 16.Lf4+-] 14...Sxd6 15.Lxb7 Sxb7 16.Df3 Ta7 17.Lf4 b5 18.Tad1 Dc8 19.Sd7? [19.Sg6 hxg6 20.Txe7+-] 19...Sxd7 20.Txe7 Sa5 21.Dd3 Sc4 22.De2 Scb6 23.Se4 Dc6? [23...Te8□ 24.Sxc5! Txe7 25.Dxe7 Df8 26.Dxf8+ Kxf8 27.Ld6+ Kg8 28.Lb8 Ta8 29.Sxd7 Sxd7 30.Txd7 Txb8 31.Ta7±] 24.Td6 Da8 25.Dg4 Sc8 26.Lh6 g6 27.Textd7 Sxd6 28.Sf6+ Kh8 29.Txa7 Dxa7 30.Lxf8 1-0

Abschlussbericht zum Klubturnier Gruppe B2

Platz	Name	DWZ	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pkt.	SB	
1	Jakob Weihrauch	1781	1830	*	0	1	1	½	1	1	½	½	1	6½	27,25	
2	Alfred Parvanyan	1971	2023	1	*	0	½	1	0	1	½	1	1	6	24,00	
3	Michael Kotyk	1889	1865	0	1	*	½	½	1	½	½	1	1	6	23,00	
4	Theo-Heinz Gollasch	1972	2072	0	½	½	*	1	0	½	1	1	+	5½	20,25	
5	Florian Lezynski	1909	1925	½	0	½	0	*	1	½	1	1	+	5½	19,50	
6	Martin Sechting	1989	2054	0	1	0	1	0	*	1	½	1	-	4½	19,25	
7	Michael Kurth	1968	2001	0	0	½	½	½	0	*	1	1	1	4½	15,00	
8	Philip Chakhnovitch	1743		0	½	½	½	0	0	½	0	*	½	+	3½	13,75
9	Lennart Christian Grabbel	1741	1646	½	0	0	0	0	0	0	½	*	½	1½	5,75	
10	Boriss Garbers	1635	1750	0	0	0	-	-	+	0	-	½	*	1½	5,25	

Mit **Jakob Weihrauch** hat diese Gruppe einen überraschenden **Sieger!** Der Sieg war dabei bis zur letzten Runde offen.

Favorisiert waren eher die 4 Spieler mit ELO - Zahl über 2000.

Jakob hat sich am Ende mit etwas Glück (siehe Partie im Anhang), aber auch mit viel Kampfgeist und großem taktischen Geschick durchgesetzt. **Herzlichen Glückwunsch!! Er wird nun bestimmt mit einem guten Plus bei DWZ und ELO belohnt.** Im letzten Jahr war Jakob mit 3,5 aus 9 in der B- Gruppe noch in Abstiegsgefahr (tolle Steigerung).

Zweiter wurde **Alfred Parvanyan**, der vor der letzten Runde noch die Führung hatte. So hätte er es (ähnlich wie sein Bruder Ashot in der A-Gruppe) fast zum Gruppensieg geschafft. Er hat ein gutes Turnier gespielt, seine Partien solide angelegt und mehrfach aus nur kleinem Vorteil noch den Sieg geholt.

Den **dritten Platz** erreichte **Michael Kotyk**. Nach seiner frühen Niederlage gegen Jakob lag er lange nur im Mittelfeld der Tabelle. Mit seinen klaren Siegen über Martin und in der letzten Runde gegen Alfred konnte er sein gutes Spielverständnis unter Beweis stellen. **Meiner Ansicht nach wäre Michael ein durchaus verdienter Turniersieger gewesen.** Ich traue ihm eine weitere Steigerung zu!

Vierter wurde der Berichtstatter und ELO-Favorit **Theo Gollasch**. Ich habe mit diesem Turnier ein ganz schlechtes Jahr (DWZ -150 P. !!) recht schwach abgeschlossen. Auch ich hätte hier Turniersieger sein können (siehe Anlage), da der mögliche Sieg gegen Jakob die

Tabellenplätze vertauscht hätte. Meine Partien waren gut angelegt und gegen die beiden Gruppensieger stand ich zwischenzeitlich recht klar auf Gewinn. Verdient gewesen wäre der Gruppensieg aber nicht (zu viele Aussetzer und Glück bei dem Remis gegen Michael Kurth). So konnte ich nur das Zünglein an der Waage spielen.

Für **Florian Lezynski** war es ein ordentliches Turnier. Im letzten Jahr war Florian in der B-Gruppe mit 3,5 aus 9 noch fast in Abstiegsgefahr gewesen. Für den Turnierverlauf war sein Sieg gegen den Tabellennachbar Martin ganz entscheidend.

Martin Sechting sah lange aus wie der mögliche Turniersieger. Mit der besten DWZ - Zahl gestartet, wäre das auch keine Überraschung gewesen. Insgesamt hat Martin aber doch eher enttäuscht. Schon in den ersten beiden Partien gegen Lennart und Theo stand er zwischenzeitlich deutlich schlechter, machte aber aus diesen beiden Partien noch zwei volle Punkte. Letztes Jahr erreichte Martin in der B-Gruppe 6,5 aus 8!

Warum die Partie gegen Boriss kampflos verloren ging, ist mir nicht bekannt, wohl aber dass Boris hier mehrfach die Gegner warten ließ und dann (ohne den Gegner zu benachrichtigen, so auch bei mir !!) zuweilen auch gar nicht erschien. Dieses Verhalten bewerte ich als sehr unsportlich!

Enttäuscht sein wird Mitfavorit **Michael Kurth**. Er holte gegen die sechs vor ihm liegenden Spieler nur drei Remis und keinen Sieg. Seine Partien waren aber stets umkämpft und es kam zu sehr knappen Entscheidungen. So wäre auch ein Punkt mehr durchaus leistungsgerecht gewesen.

Mit **Philip Chakhnovitch** war ein starker Nachwuchsspieler dabei. Seine 8 aus 8 in der C - Gruppe 2015 hatten sein Talent bewiesen. Nun eine Gruppe höher gelang aber kein einziger Sieg. Das zeigt aber insbesondere, wie stark die Gruppe besetzt war! **Philip spielte gut und einfallsreich und konnte gegen die drei Gruppensieger jeweils ein Remis erzwingen.** Ich bin gespannt auf seine Ergebnisse im kommenden Jahr.

Den vorletzten Platz belegte **Lennart Grabbel**. Mit 8 aus 9 in der C-Gruppe 2015 war er mit einer überzeugenden Leistung in diese B-Gruppe aufgestiegen. Ähnlich wie bei Philip zu sehen, waren die Anforderungen nun ungleich größer (fast 400 ELO-Punkte mehr hatten hier seine Konkurrenten). Die Partien waren gut angelegt und Lennart zeigte ein gutes Positionsverständnis. Die Schwächen im taktischen Bereich führten dann aber oft zu Materialverlust. Eine Prognose für das kommende Jahr wage ich nicht.

Den letzten Platz hat **Boriss Garbers** bekommen. Mit nur einem Remis gegen Lennart und einigen klaren Niederlagen und den drei kampflosen Verlusten war das Fazit nicht besser als im letzten Jahr, wo Boris noch den Abstieg (trotz nur 1 aus 8) vermeiden konnte.

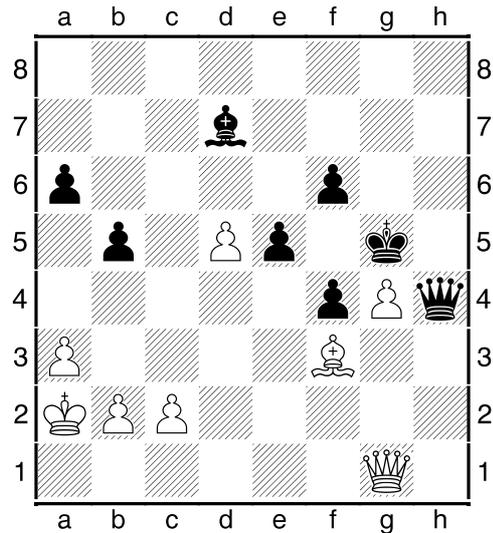
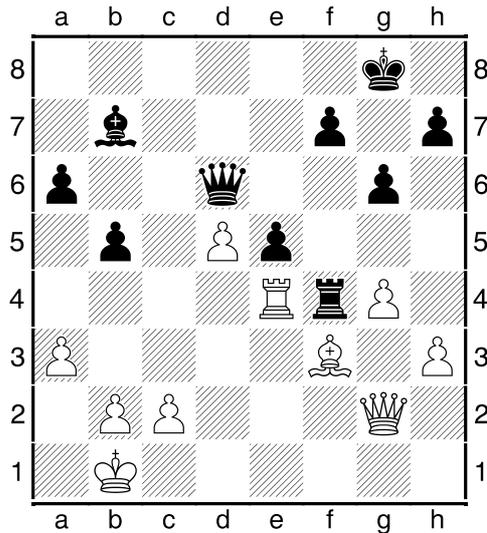
Das war ein spannendes Turnier mit vielen interessanten Partien in der Spitzengruppe!

Jakob Weihrauch – Theo Gollasch [B90]

HSK-Klubturnier B2-Gruppe (7) 08.11.2016

[Gollasch, Theo]

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 a6 6.h3 e5 7.Sb3 Le7 8.f4 0-0 9.Df3 b5 10.a3 Lb7
11.Le3 Sc6 (? d5 war viel besser) 12.0-0-0 exf4 (verhindert den Bauernsturm mit f5, g4 usw.)
13.Lxf4 Dc7 14.Sd5 Sxd5 15.exd5 Se5 16.Lxe5 dxe5 17.Ld3 g6 18.g4 (nun ist ...f5 erst einmal
verhindert) 18...Tad8 19.Le4 Lg5+ (oder ... a5) 20.Kb1 Td6 21.Td3 Tf6 22.Dg2 Tf4 23.Thd1 Db6
24.Tf1 Txf1+ 25.Dxf1 Td8 26.Dg2 Td6 27.Sd2 Lxd2 28.Txd2 Tf6 29.Te2 Tf4 30.Lf3 Dd6 (Schwarz
steht etwas besser und wird versuchen f7 –f5 vorzubereiten) 31.Te4 Diagramm



(den Zug hatte ich erwartet und Ld5x und Dd5x durchgerechnet- geht beides nicht) (31...Tf3x hatte ich wegen 32. Df3x, Ld5x und der Fesselung 33. Dd3 mit Qualität weniger verworfen) **31...g5??** (nach doch Tf3x zeigt Fritz 15 -5,68 an !! Wegen 32. Df3x und nun nicht Ld5x sondern Dd5x mit Ende der Partie, weil Schwarz einen Läufer und einen Bauern mehr behält !!) **32.Txf4 gxf4 33.De2 Kg7 34.De4 Lc8 35.Dd3 h5 36.Ka2 hxg4 37.hxg4 Kh6 38.Kb1 Ld7 39.Df1 Kg5 40.De2 De7 41.Dg2 Df6 42.De2 Dh8 43.Ka2** (Der Bauer g4 wird verloren gehen, deshalb wäre d5 - d6 die beste Antwort) **43...f6 44.Dg2 Dh4 45.Dg1**

Diagramm

(die verdeckte Idee Da7 ist gut, aber nun führt 45...Lg4x zu deutlichem Vorteil für Schwarz ! Z.B.: 46.Lg4x Dg4x 47. Dg4x Kg4x d6 f3 49. d7 f2 50. d8-D f1-D und Schwarz hat zwei gesicherte Freibauern)

45...Dg3? (Ich wollte vor Lg4x noch die weiße Dame befragen. Da7 und die Konsequenzen hatte ich überhaupt nicht beachtet, weswegen die nun folgenden Züge und das später verschenkte Remis auch der Schockwirkung geschuldet sind) (Unglaublich ist in der Folge, dass der tödlich verwundete weiße Bauer g4 wie durch ein Wunder Weiß den Sieg garantiert !!) **46.Da7 Dxf3 47.Dxd7 De4** (oder Dg4x) **48.d6 Dd5+** (?? sieht zwar ganz gut aus - behält den Bauer d6 unter Kontrolle, aber es ist der Verlustzug !! Mit Dc4 + hätte ich das Remis sicher gehabt, aber das schien mir zu wenig, Den Rest der Partie spielte Jakob nun souverän zu Ende !!) **49.b3 f3 50.Df5+ Kh4 51.d7 Kg3 52.g5!!** (der entscheidende Gewinnzug + 5,84) **52...f2 53.gxf6 Dd1 54.Dxe5+ Kg2 55.Dg5+ Kh1 56.Df5 f1D 57.Dxf1+ Dxf1 58.d8D 1-0**

Theo Gollasch

Elbracht,Christian (1635) – Hildebrandt,Alexander (1659) [D02]

HSK Klubturnier C2-Gruppe (9), 02.12.2016

[Elbracht,Christian]

Die Ausgangslage: Es ist die letzte Partie in unserer Gruppe C2, sowohl Alexander als auch ich haben bisher 7,5/8 Punkten, Alexander hat einen halben Punkt gegen Finn Gröning abgegeben, ich gegen Knut Sieckmann. Da Finn mehr Punkte als Knut erreicht hat, muss Alexander für den Gruppensieg gewinnen, wohingegen mir ein Remis reicht. **1.d4 d5 2.Sf3 Sf6 3.Lf4 c5 4.c3 Sc6 5.e3 Db6 6.Db3** [Ich dachte der Dametausch bringt mich dem Remis und damit dem Gruppensieg näher. Allerdings kann Schwarz relativ viel Druck auf dem Damenflügel aufbauen, einfacher zu spielen wäre deswegen vermutlich 6.Dc2 Lg4 (6...Lf5 7.dxc5±) 7.Sbd2=] **6...c4 7.Dxb6 axb6 8.Sbd2 b5 9.Le2 b4 10.0-0 bxc3 11.bxc3 Lf5 12.Sh4** Den Läufer wollte ich nicht auf der Diagonale b1-h7 stehen lassen, da ich sonst die offene b-Linie nicht nutzen kann. Allerdings steht der Springer auf h4 natürlich etwas abseits [12.a4 war eine Alternative 12...e6 13.Se5] **12...Ld7 13.Tfb1 b5 14.Tb2??-+** ermöglicht den schwarzen Vorstoß b4, was die Partie einstellt. [14.Shf3 war nötig, nach 14...e6 (14...b4 geht 15.cxb4 Lf5 (15...c3 16.b5 cxd2 17.bxc6 Lxc6 18.Sxd2±) 16.b5 Lxb1 17.Txb1 Sd8 18.b6 Txa2 19.b7 Sd7 20.b8D Sxb8 21.Txb8±) 15.a3 steht Schwarz vermutlich minimal besser, bleibt aber alles offen] **14...e6 15.Shf3 La3?** [nach 15...b4 16.cxb4 Lxb4 (auch 16...c3 17.Tc2 cxd2 18.b5 Sb4 19.Txd2 Se4 ist gut für Schwarz) 17.Tc2 (17.Tab1 c3 18.Txb4 Sxb4 gibt der Computer als beste Variante für Weiß

an) 17...0-0 18.a4 Tfc8+ ist die Partie ein Spiel auf ein Tor, der gedeckte Freibauer auf c4 ist ein Monster, der Computer bewertet die Stellung schon mit -2] **16.Tc2?** [16.Txb5 Se4 (≤16...Sxd4 17.Sxd4 Lxb5 18.Sxb5) 17.Sb1 (droht ... 18. Sxa3 Txa3 19.Tb8+ nebst Turmgewinn) 17...Ke7 18.Tb6̄] **16...0-0** [16...b4 ist wieder gut für Schwarz] **17.Se5 Sxe5 18.Lxe5 Ta6?** [18...b4 ist immer noch der beste Zug für Schwarz 19.cxb4 La4] **19.Lf3 b4?** ist jetzt nicht mehr gut, sondern verschenkt den Vorteil: Der Turm auf a6 ist ungedeckt und ermöglicht die weiße Verteidigung **20.cxb4??** aber nicht so! [20.Sb1! ist der Zug, der die Stellung zusammenhält: 20...b3 21.axb3 cxb3 22.Tb2 Lxb2 23.Txa6 hier kommt der ungedeckte Turm zum tragen] **20...La4!-+ 21.b5 Taa8 22.Sb3 cxb3** [22...Sd7 ist als Zwischenzug wohl noch stärker, aber auch die Partiefortsetzung ist für Schwarz gewonnen 23.Lf4 Lb4 24.Tcc1 cxb3 25.axb3 Lxb5+–] **23.axb3 Lxb3 24.Tc6 Lb2??** wirft den Vorteil wieder weg, nun ist die Stellung (laut Computer) bereits wieder im Gleichgewicht. Das Problem ist, das nach Tb1 beide Läufer latent hängen (Ta1+ deckt sie zur Zeit noch indirekt) und Schwarz wegen des Freibauern auf b5 nicht genug Zeit hat, um beide Läufer zu retten [nach 24...Le7 25.Tb1 La2 26.Tbc1 (≤26.Ta1 Lc4+; 26.Td1 Sd7 27.Lf4 g5 28.Lg3 Tfc8 29.Le2 Ld8 30.Ta6 Sb6+) 26...Sd7 27.Lf4 La3 28.Ta1 Lb2 29.Td1 Lc4+ ist der Bauer keine große Gefahr mehr] **25.Tb1 Sd7** [25...Ta1 26.Txa1 Lxa1 27.b6 Sd7 28.Ld6 La4 (≤28...Td8 29.b7+–) 29.Tc7 Sxb6 30.Lxf8 Kxf8 31.Ta7+–] **26.Ld6 Tfc8??** jetzt verliert Schwarz sogar, weil ...Ta1 an Txc8# scheitert [△26...Tfd8 27.h4 Ta1 28.Txa1 Lxa1 29.Tc1 Ta8 30.Tc7 La4 31.Txd7 Lxb5 32.Tc7±] **27.g3** nun hängt einfach der Lb2 und Weiß behält den Bauern auf b5 zusätzlich **27...Lxd4** [△27...Lc4 28.Txc8+ Txc8 29.Txb2+–] **28.exd4 Lc4 29.Txc8+ Txc8 30.b6 Ld3 31.b7 Td8 32.b8D Txb8 33.Txb8+ Sxb8 34.Lxb8 f6 35.Ld1 Kf7 36.f4 Kg6 37.Kf2 Kf7 38.Ke3 Lb1 39.g4 f5 40.gxf5 Lxf5 (=) 41.Le5 Kg6 42.Kf2 h5 43.Kg3 Kh6 44.Kh4 g6 45.La4 Kh7 46.Kg5 Kg8 47.Le8 Kh7 48.Lf7 h4 49.Kxh4 Lh3 50.Kxh3 g5 51.Lxe6** [51.fxg5?? ist Patt] **51...Kg6 52.Kg4 Kh7 53.fxg5 Kg6 54.h3 Kh7 55.h4 Kg6 56.h5+ Kh7 57.g6+ Kh6 58.g7 Kh7 59.g8D+ 1-0**

Hellhake, Wilhelm (1442) – Reiner, Oliver (1280) [C90]

HSK Klubturnier D1-Gruppe (8), 15.11.2016

[Wilhelm Hellhake]

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 die Spanische Partie **3...a6 4.La4 d6** [4...Sf6 ist der Hauptzug] **5.0-0 Sf6 6.Te1 Le7 7.h3** [7.c3 hätte für den Läufer auf c2 ein sicheres Plätzchen geschaffen, aber ich wollte erst die Fesselung Lg4 aus der Stellung nehmen.] **7...b5 8.Lb3 Sa5 9.c3 Sxb3 10.axb3** Wenn Weiß mit der Dame auf b3 schlägt, wird diese mit Le6 sofort wieder vertrieben. **10...Lb7 11.d3 0-0 12.Lg5 Sd7 13.Lxe7 Dxe7 14.d4** Ich wollte ein starkes Zentrum errichten. **14...f5** Schwarz greift das weiße Zentrum direkt an. Aus der ruhigen Eröffnung heraus wird es nun deutlich wilder. **15.Sbd2 fxe4 16.Sxe4 Sf6 17.Sg3** der Springer orientiert sich auf das Feld f5, wo er die Dame angreift und auch in Richtung des gegnerischen Königs guckt. **17...e4 18.Dc2** wegen der Fesselung kann Schwarz nicht auf f3 schlagen. **18...d5** dieser Zug stützt zwar den Zentrumsbauern auf e4, aber blockiert den Läufer auf b7. **19.Te3 Sd7 20.Tf1** Weiß möchte gleich mit f3 den schwarzen Bauern zum Tausch zwingen. Dafür steht der Turm auf f1 sehr gut. **20...Tf7 21.c4** Um die schwarze Figurenansammlung auf der 7. Reihe auszunutzen, wollte ich Linien öffnen. **21...Dd8 22.Sd2 c6 23.f3 Dc7** das ist ein Fehler, der einen Bauern kostet. [23...Dg5 greift dagegen zwei weiße Figuren an. Den Zug hatte ich in der Partie übersehen. Danach muss Weiß sich schon etwas einfallen lassen.] **24.fxe4 Txf1+ 25.Sdxf1 dxe4 26.Txe4 Sf6 27.Te5 Td8 28.Sf5** Auf den ersten Blick sieht der Springer dort sehr stark aus; aber funktioniert er taktisch auch? **28...Txd4** Schwarz erliegt der Verführung und tappt in die Falle. **29.De2!!** nach diesem starken Zug gewinnt Weiß. Schwarz kann sich gegen das Eindringen der weißen Figuren nicht mehr wehren. **29...Td8 30.Te7 Td7 31.De6+** und wegen des Matts in wenigen Zügen gab Schwarz auf. Eine zwar nicht fehlerfreie, aber spannende Partie mit einem tollen Trick in Form von Sf5. Man sieht: auch in der D-Klasse kann Schach gespielt werden;-) **1-0**

Meyling, Lennart (1760) – Avestisyan, Narek (1435 [A47])

HSK Klubturnier C6-Gruppe (10), 04.12.2016

[Lennart Meyling]

1. d4 Nf6 2. Nc3 e6 3. Bf4 b6 4. Nf3 Bb7 5. e3 Be7 6. Bd3 Nh5 7. Bg3 Nc6 8. Nd2 Nf6 9. O-O {Dameninder ohne c4} **Nb4 10. Be2 O-O 11. Bf3 Qc8 12. a3 Nbd5 13. Nxd5** (13. Na4 {Wäre sehr gut gewesen da der Springer auf c3 ein guter Springer war} c5 14. c4 Nc7 15. dxc5 bxc5 16. Nb3 d6) **13... Nxd5** (13... exd5 {Verhindert den Zug c4}) **14. c4 Nf6 15. Bxb7 Qxb7 16. Qf3** {hätte Schwarz getauscht hätte er auf jeden Fall einen Vorteil} **c6** (16... Qxf3 17. Nxf3 Ne4) **17. e4 d5 18. cxd5** (18. e5 {Weiß darf nicht Schwarz die c Linie öffnen}) **18... cxd5 19. e5 Nd7** (19... Ne4 20. Nxe4 dxe4 21. Qe2) **20. Rac1 Rac8 21. Qf4 Rxc1** (21... Rc6 {nimmt sich die Vorherrschaft auf der c-Linie} 22. Nf3 Rfc8 23. Qd2 b5) **22. Rxc1 h6 23. Nf3 Rc8 24. h3 Nf8 25. Qd2** {um den kommenden Druck am Damenflügel was entgegenzusetzen} **b5 26. Ne1 Rc4 27. b3 Rc7 28. b4 Nd7 29. Nd3 Rc4 30. Nc5**

(30. Nb2 {Die Stellung ist ziemlich ausgeglichen und das beste für Weiß wäre ein kompletter Tausch})
30... Nb6 31. Bf4 Qc7 {Jetzt sollte Weiß den Turmtausch verhindern da der Turm auf c4 ziemlich schlecht steht} **32. Rc3** (32. Rb1) **32... Bxc5 33. dxc5 Na4 34. Rg3 Kh7 35. Qd3+** ({Für diese Variante habe ich (Weiß) 20 Minuten nachgedacht. Jedoch bin ich am Ende zum Schluss gekommen, dass dies höchstens Remis wäre}) 35. Rxg7+ Kxg7 36. Bxh6+ Kh7 37. Qg5 (37. Bf8 Qxe5) 37... f6 38. exf6 (38. Qh5 fxe5 (38... Qxe5 39. Bg5+ {In dieser Stellung wäre jedoch nicht mehr als ein Dauerschach drin})) 39. Bf4+ Kg8 40. Bxe5 Qe7 41. Qg6+ Kf8 42. Bd6) 38... Qf7 39. Bg7 Qg6) (35. Bxh6 gxh6 36. Qd3+ Kh8 37. Qf3 (37. Qe2 Rc3) 37... Qxe5 (37... Qe7 38. Qh5 Rh4 39. Qe2) 38. Qxf7) **35... g6 36. Qe3** (36. Rg4 h5 37. Rh4 Kg8 38. Bg3 Nb2 39. Qe3 Rc2 40. Qg5 Kh7 41. Bf4 Nd3 42. Be3 Rc3 43. Kh1) (36. Qd2 h5 37. Rf3 a5 38. Bh6 Qe7 39. Be3 Qc7) **36... Re4** ({Engine Variante}) 36... Nc3 37. Rf3 (37. f3 d4 38. Qd3 Nd5) 37... g5 38. Bxg5 hxg5 39. Qxg5 Ne4 40. Qh5+ Kg7 41. Rf4 Nc3 42. Qg5+ Kf8 43. Qh6+ Kg8 44. Qg5+) **37. Qd2 g5** (37... h5 {Hier hätte Schwarz einfach ins Endspiel gehen können. Das Endspiel ist zwar ziemlich ausgeglichen, aber es ist wahrscheinlich ein bisschen besser für Weiß.}) 38. Rb3 Kg8 39. f3 Rc4 40. g3 a6 41. g4 hxg4 42. hxg4 f5 43. gxf5 gxf5 44. Rb1 Qg7+ 45. Kf2 Rc3 46. Rc1 (46. Rg1 Rxf3+) 46... Rxa3 47. c6 Qc7 48. Bg3 Nb6 49. Qh6 Ra2+ 50. Kf1 d4 51. Bf2) ({Der Zug hält Remis und Weiß zum Abtausch zwingt, da er droht das extrem wichtige Feld c4 zu besetzen}) 37... Nb2 38. Qxb2 (38. Bxh6 Qxe5) 38... Rxf4) **38. Bxg5 hxg5 39. Qxg5 Qxe5 40. Qg8+ Kh6 41. Qxf7** ({Das wäre einfach matt in 5}) 41. Qf8+ Kh5 42. Qxf7+ Kh4 43. Qh7+ Qh5 44. Qe7+ Qg5 45. Qxg5#) **41... Re1+ 42. Kh2 Qh5** ({Hier hätte Schwarz sich nämlich noch wehren können}) 42... Qxg3+ 43. Kxg3 Re4 44. f4 Rc4 45. Kg4 Re4 46. g3 Re3 47. Kh4 Re4 48. Qf6+ Kh7 49. Kg5) **43. Qg7#** {Benutzte Engine: Stockfisch 8} **1-0**

Beilfuß, Björn - Brandstrup, Alexander

HSK-Klubturnier D3-Gruppe (1), 16.09.2016

[Beilfuß, Björn]

1. Sg1-f3	Sb8-c6	15. b4-b5	La6-b7
2. d2-d4	d7-d5	16. e3-e4	d5 x e4
3. e2-e3	Sg8-f6	17. Sc3 x e4	a7-a6
4. Lf1-b5	Lc8-d7	18. c2-c4	Sd7-b8
5. Lb5 x c6	Ld7 x c6		
6. 0-0	e7-e6		

Hier ist die Eröffnung abgeschlossen. Es könnten nun folgende Züge kommen: 1. Sb1-c3, 2. Tf1-e1, oder 3. Dd1-d3.

7. Sf3-e5	Lf8-d6
8. f2-f4	Lc6-b5
9. Tf1-e1	0-0
10. Sb1-c3	Lb5-a6

Jetzt steht Schwarz am Damenflügel schon etwas gedrängt.

11. a2-a3	Sf6-d7
12. b2-b4	b7-b6

An dieser Stelle wäre wahrscheinlich g2-g3 besser gewesen, da dann die schwarze Dame nicht aktiv auf dem weißen Königsflügel werden kann.

13. Se5-c6	Dd8-h4
14. g2-g3	Dh4-h3

Hier könnte folgende interessante Variante kommen. 1. c4-c5 b6 x c5, 2. d4 x c5 Lb7 x c6, 4. c5 x d6 Lc6 x e4, 5. Te1 x e4 c7 x d6, 6. b5-b6 Sb8-d7, 7. Dd1 x d6 Tf8-d8, 8. Te4-d4 Sd7 x b6, 9. Dd6 x d8+ Ta8 x d8, 10. Td4 x d8+ und Matt.

19. d4-d5	Sb8 x c6
20. d5 x c6	Lb7-c8
21. Se4 x d6	Tf8-d8
22. Lc1-b2	Td8 x d6

Hier wäre der Zug Dd1-c2 möglich gewesen.

23. Dd1-e2	f7-f6
24. Ta1-d1	Dh3-f5

In dieser Stellung hätte ich den starken Zug Td1-d5 spielen können. Denn der Bauer e6 kann nicht wieder schlagen, da sonst das Matt auf e8 mit der Dame droht. Ansonsten kann folgende Variante kommen. 1. Td1-d5 Td6 x d5, 2. c4 x d5

Df5 x d5, 3. Te1-d1 Dd5-c5+, 4. Lb2-d4 Dc5 x b5, 5. De2-c2 Kg8-f7, 6. Ld4-f2 Kf7-e7, 7. Dc2-e4 f6-f5, 8. De4-d4 Db5 x c6, 9. Dd4 xg7+ Ke7-e8, 10. Dg7-g8+ Ke8-e7, 11. Dg8 x h7+ Ke7-f6, 12. Lf2-d4+ und Matt. Wenn Schwarz im 11. Zug den König nicht nach f6 sondern f8 stellt kommt von Weiß 1. Td1-d8+ Dc6-e8, 2. Dh7-h8+ Kf8-f7, 3. Dh8 x e8+ Kf7-f6, 4. Lf2-d4+ und Matt.

25. a3-a4	Df5-c5+
26. Kg1-h1	a6 x b5
27. c4 x b5	Ta8 x a4
28. Td1-c1	Dc5-d5+
29. Kh1-g1	Ta4-a5
30. De2-g4	Ta4-a2
31. Tc1-c2	Kg8-f7
32. Te1-e2	Dd5 x b5

Jetzt funktioniert der Einschlag mit dem Läufer auf f6, da wenn Schwarz nun mit dem Turm auf c2 nimmt kommt Dg4 x g7+ und der schwarze König kann nur nach e8 und dann setzt Weiß auf e7 mit der Dame Matt.

33. Lb2 x f6	g7 x f6
34. Tc2 x a2	Td6-d1+
35. Kg1-g2	h7-h5
36. Dg4-f3	Db5-b1

Hier sollte Weiß nach dem Qualitätsgewinn, die Gewinnstellung in einen Sieg umwandeln.

37. Df3 x h5+	Kf7-e7
38. f4-f5	Td1-g1+
39. Kg2-h3	Db1-f1+

In dieser Stellung muss man den Turm von e2 nach g2 spielen. So ist die Partie gewonnen, da Schwarz keine Kombination mehr spielen kann.

40. Kh3-h4	e6-e5
41. Ta2-c2	Lc8 x f5

Jetzt hat Weiß den Vorteil verspielt und Schwarz hat nun alle Chancen auf seiner Seite.

42. g3-g4	Tg1 x g4+
43. Dh5 x g4	Lf5 x g4
44. Kh4 x g4	Df1-f4+
45. Kh4-h3	Df4-f3+
46. Kh3-h4	Df3-f4+

Nun fällt Schwarz auch nichts mehr an Gewinnplänen ein und so bietet Schwarz friedlich das Unentschieden an und Weiß nimmt dankend an.

Ergebnis: Schwarz bietet Remis an und Weiß nimmt an. 0,5:0,5

Woestmann, Frank (850) – von Knobloch, Hanno (1161) [C50]

HSK Klubturnier E1-Gruppe (9), 29.11.2016

[von Knobloch]

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lc4 Lc5 4.d3 Sf6 5.Sc3 h6 6.De2 d6 7.h3 a6 8.Le3 La7 9.0-0-0 0-0 Nach der langen Rochade von Weiß und ...h6 ist die kurze Rochade nicht mehr sinnvoll. **10.g4 Sd4 11.Lxd4 exd4 12.Sd5 Sxd5 13.Lxd5 c6 14.Lb3 Le6** [14...d5 wäre wohl besser gewesen.] **15.g5 hxg5** [15...h5 16.Sh4] **16.Tdg1 Lxb3 17.axb3 f6 18.h4 Kf7 19.hxg5 Th8 20.g6+ Ke7 21.Th7 Txb7 22.gxh7 Dh8 23.Th1 Kd7** Der schwarze König soll dem Einflussbereich des Springers entzogen werden. **24.Sd2** Der Zug Sd2 entlastet die Stellung von Schwarz. Sh4 wäre wahrscheinlich stärker gewesen. **24...Kc7 25.Dh5 Td8 26.f4 Td7** Der Turm soll von der Seite den g-Bauern decken, bzw. den h-Bauern von Weiß angreifen. **27.e5 dxe5 28.fxe5 fxe5 29.Dxe5+ Kc8 30.Df5 Lb8** Endlich kann der Läufer mit verteidigen. **31.Tg1** Tg1 war aus meiner Sicht ein Fehler und hilft Schwarz sich zu konsolidieren. Bauer g6 ist möglich. **31...g6 32.Dh3 Kd8 33.Txg6 Txb7** Und nun kann Weiß ausgleichen, weil die Grundreihe von Weiß geschwächt ist. **34.Dg2 Th1+ 35.Sf1 Lf4+ 36.Kb1 Kc7 37.Ka2 Dh5 38.Tg4** Statt Tg4 hätte mir b4 mehr Probleme bereitet. **38...Da5+ 39.Kb1 De1+ 40.Ka2 Txf1 41.b4 Da1+ 42.Kb3 Ld6** Bauer b5 hätte dem Weißen mehr Sorgen bereitet, so zog sich das Spiel noch etwas hin. **43.Txd4 Le5** Der Läufer mit der Dame die lange Diagonale erhalten, wenn der Turm wegzieht. Mit b3 verliert Weiß eine weitere Qualität. **44.c3 Lxd4 45.cxd4 Dd1+ 46.Ka3 Dxd3+ 47.Ka2 Dc4+ 48.b3 Dc1 49.Db2 Dxb2+ 50.Kxb2 b5 51.Kc3 Tf3+ 52.Kd2 Kd6 53.Ke2 Txb3** Und Weiß gibt auf. **0-1**

Impressionen von der HSK Weihnachtsfeier 2016



v.l.n.r.: Jakob Weihrauch (Sieger B2-Gruppe, Dr. Helge Hedden (Turnierleiter), WFM Jade Schmidt (Siegerin B1-Gruppe)



v.l.n.r.: FM Björn Bente (HSK Klubmeister 2007 und 2016), Dr. Helge Hedden (Turnierleiter), Ashot Parvanyan (Sieger A-Klasse)



Wer genau hinschaute, konnte sich das Grinsen vom Klubmeister erklären: auf der Urkunde stand „war stets bemüht“ zu lesen. Es gab aber auch eine „anständige“ Urkunde.



Ansageblitz nach der Siegerehrung



... in Top-Besetzung

Übrigens...

- suchen die Schachwarte Björn Bente und Helge Hedden für 2017 eine neue Turnierleitung, damit sie freie Hand für die parallel zum Klubturnier stattfindende HMM-Planung haben.

Kontakt: klubturnier@hsk1830.de